

Medienmitteilung

Bern, 28. Mai 2009

## Die NEK-CNE freut sich über die Ernennung von Otfried Höffe zum Präsidenten der Kommission

Der Bundesrat hat heute mitgeteilt, dass er auf Antrag des Vorstehers des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI), Bundesrat Pascal Couchepin, Prof. Dr. Dr. h.c. Otfried Höffe zum Präsidenten der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (NEK-CNE) ernannt hat. Gleichzeitig wurde PD Dr. François-Xavier Putallaz als Mitglied der Kommission gewählt. Die NEK-CNE nimmt erfreut von diesen Ernennungen Kenntnis und sieht der Kommissionsarbeit unter der Leitung von Otfried Höffe erwartungsvoll entgegen. Die Kommission wertet die Wahl einer so renommierten Persönlichkeit zu ihrem Präsidenten als Zeichen der Anerkennung der wichtigen Funktion, welche der Nationalen Ethikkommission in der Schweiz zukommt. Sie hofft, dass in dieser Entscheidung auch der Willen des Bundesrates zum Ausdruck kommt, die Rolle schweizerischer Institutionen im Bereich der bioethischen Reflexion und dabei auch jene der NEK-CNE als Vermittlerin zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit weiter zu fördern. Die NEK-CNE freut sich, sich mit neuen Impulsen auch zukünftig als unabhängige Stimme in die gesellschaftlichen und politischen Debatten zu Problemen der Bioethik einbringen zu können. Dabei wird es wie bis anhin das primäre Anliegen der Kommission sein, Beiträge zur fundierten und sachlichen, ein möglichst breites Spektrum an Positionen einbeziehenden Auseinandersetzung mit strittigen bioethischen Fragen zu leisten sowie solche Fragen ins Bewusstsein zu rufen, wo ihnen noch nicht die gebührende Aufmerksamkeit zuteil wird.

Seit ihrer Einsetzung im Jahr 2001 hat die Kommission 16 Stellungnahmen zu unterschiedlichen Themenbereichen veröffentlicht, zuletzt (März 2009) mit einer ethischen Analyse der Chancen und Risiken biomedizinischer Forschung mit Kindern. Im Rahmen der Arbeit der NEK-CNE liegen wichtige Funktionen des Präsidenten darin, verschiedene, teils auch unversöhnliche Standpunkte aufzunehmen, zur Sprache zu bringen und in gemeinsam getragenen Formulierungen zusammenzuführen. Ebenso zentral ist die Sensibilität für die Vielsprachigkeit und die Multikulturalität der Schweiz sowie für den Kontext des schweizerischen Gesundheitswesens. Derzeit befasst sich die NEK-CNE unter anderem mit aktuellen Fragen und Entwicklungen im Bereich der Reproduktionsmedizin, mit Gerechtigkeits- und Rationierungsfragen im Gesundheitswesen, mit dem Problembereich „Human Enhancement“ sowie mit ethischen Fragen rund um Patientenverfügungen und Demenz.

### Weiterführende Informationen:

Dr. Jean Martin, Präsident a.i. der NEK-CNE, 021 701 09 84

Dr. des. Jean-Daniel Strub, Leiter Sekretariat und Geschäftsstelle der NEK-CNE, 031 324 02 36 und 079 638 75 62